

## **Forschen mit FAIRen medizinischen Metadaten aus dem MDM-Portal**

**TMF-Workshop „MDM-Portal - das Register für FAIRe Metadaten in der Medizin“ vom 6.11.2020 stieß auf großes Interesse**

Positives Feedback erhielten alle Mitwirkenden für den 3-stündigen Online-Workshop, der ursprünglich am 6.11.2020 als Präsenzveranstaltung in den Räumen der TMF in Berlin geplant war. Etwa 80 Teilnehmer aus unterschiedlichen Institutionen und Netzwerken der deutschen Gesundheitsforschung folgten der Einladung des Instituts für Medizinische Informatik der Universität Münster und nahmen an der Veranstaltung teil.

Nach einer kurzen Begrüßung durch Institutsleiter Univ.-Prof. Martin Dugas, unter dessen Federführung das Projekt vor rund zehn Jahren gestartet war, stellte Sarah Riepenhausen, die als Ärztin für den notwendigen medizinischen Input des Portals mitverantwortlich ist, die Inhalte und Funktionen des MDM-Portals vor. Aktuell beinhaltet dieses mehr als 24.000 medizinische Formulare im CDISC ODM-Format, die durch UMLS-Codes (Unified Medical Language System) semantisch annotiert sind und in 18 verschiedenen Formaten in das eigene Studiensystem importiert werden können. PD Dr. med. Julian Varghese vermittelte durch seinen Beitrag eindrucksvoll, wie mit Hilfe des von ihm entwickelten Tools „CDE-Generator“, semantische Analysen im MDM-Portal durchgeführt und Kerndatensätze für spezifische Krankheitsentitäten entwickelt werden können. Veranschaulicht wurden die Funktionen mittels Übungsaufgaben in einer Breakout-Session.

Externe Beiträge rund um das Thema Datenaustausch in medizinischen Forschungsnetzwerken ergänzten und bereicherten den Workshop: So berichtete Dr. Julia Hoffmann (DZHK) über die Anforderungen an eine föderale klinische Infrastruktur zur Durchführung standardisierter Prospektivstudien im Bereich Herz- Kreislauf-Erkrankungen und Univ.-Prof. Janne Vehreschild (DZIF) über ein standardisiertes, standortübergreifendes Datenmanagement am Beispiel der Arbeitsgruppe „Translational cohorts in HIV research“.

Für eine abschließende Diskussion sorgte ein Vergleich von HL7 FHIR mit dem FDA-relevanten SDTM-Standard, vorgestellt von Univ.-Prof. Martin Dugas. Dieser machte deutlich, dass es auch hier noch großen Handlungsbedarf im Hinblick auf die Wiederverwendbarkeit von Daten aus der Patientenversorgung für die klinische Forschung gibt.

Bei Interesse kann eine Aufzeichnung des Workshops angefordert werden. Auch für Fragen bzgl. der Forschungsinfrastruktur MDM-Portal steht das MDM-Team gern zur Verfügung.

Kontakt: [imi@uni-muenster.de](mailto:imi@uni-muenster.de)

Tel.: 0251 / 83 – 5 52 62